INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG (September 2026)

ZUKUNFTSFIT FÜR GENERATIONEN

▶ *Gemeinderat beschließt Meilensteine für neue Trinkwasserversorgung*
Am 10. September 2026 hat der Gemeinderat wichtige und zukunftsweisende Beschlüsse gefasst. Nach der formellen Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen standen dabei vor allem jene Entscheidungen im Mittelpunkt, die wichtige Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde stellen.

GROSSPROJEKT TRINKWASSERVERSORGUNG

▶ *„Ja" zur Finanzierung und „Ja" zur Vergabe der Bauarbeiten*
Den Schwerpunkt der Gemeinderatssitzung bildete der Bauabschnitt Haringsee zur Errichtung der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Um das langfristig bedeutende Infrastrukturprojekt finanziell auf eine solide Grundlage zu stellen, beschloss der Gemeinderat die Aufnahme des hierfür erforderlichen Darlehens. Das Bestangebot wurde von der Raiffeisenkasse Gänserndorf eGen abgegeben.

Im Anschluss wurde auch die Vergabe der Bauarbeiten für den Bauabschnitt Haringsee beschlossen. Grundlage dafür waren die Prüfung und Bewertung aller eingelangten Angebote sowie der Vergabevorschlag des beauftragten Ziviltechnikerbüros DI Johann Steinbacher. Der Vergabevorschlag wurde vom Land Niederösterreich mit Schreiben vom 1. September 2026 schriftlich genehmigt. Auf Basis dieser Voraussetzungen wurde der Auftrag für den Bauabschnitt Haringsee per Gemeinderatsbeschluss an die Firma Leyrer+Graf Baugesellschaft m.b.H. vergeben.

KINDERBETREUUNG

▶ *Nachbesetzung für die schulische Nachmittagsbetreuung auf Schiene*
Um den Anforderungen in der Kinderbetreuung auch in Zukunft gerecht zu werden, stellte der Gemeinderat im Personalbereich wichtige Weichen. Aufgrund des bevorstehenden freiwilligen Ausscheidens von Frau Sylvia Pfeifer als Betreuerin in der schulischen Nachmittagsbetreuung (SNB) der Volksschule Haringsee wurden die gesetzlich erforderliche Erweiterung des Dienstpostenplans, neue Verordnungen zu den Nebengebühren sowie Richtlinien für Gemeindebedienstete beschlossen. Durch diese Beschlüsse kann die Nachbesetzung nun zeitnah durchgeführt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

▶ *Investitionen im Bildungsbereich (Volksschule):*
Für den Schulstart und den laufenden Betrieb in der Volksschule wurden über die Sommermonate alle notwendigen Maßnahmen und Anschaffungen erledigt. Unter anderem wurden eine neue Wasserpumpe, eine Waschmaschine, ein Wäschetrockner sowie neue Leuchten angeschafft. Die noch ausständige Parkettbodensanierung in einem Klassenzimmer wurde ebenfalls durchgeführt. Den Abschluss der Arbeiten bildeten im August die Fassaden- und Eingangstürsanierungen.

▶ *Investitionen in öffentlichen Gebäuden:*
Für das sogenannte „56er-Haus" (Haringsee, Hauptstraße 56) wurde eine neue, energieeffiziente Gastherme angeschafft.

▶ *Investitionen in die Infrastruktur:*
Im Bereich der kritischen Infrastruktur wurden wichtige Elektroüberprüfungs- und Wartungsarbeiten für die Kläranlage beauftragt.

▶ *Zusätzliche Straßenlaternen für das neue Siedlungsgebiet:*
Zudem wurde aufgrund der regen Bautätigkeit im neuen Siedlungsgebiet in Haringsee die Errichtung neuer Lichtpunkte beauftragt. Damit wird demnächst eine notwendige Ausleuchtung des Siedlungsgebietes gewährleistet.

▶ *Sicherheit, IT und Bürgerservice:*
Um das Gemeindeamt technologisch auf dem neuesten Stand zu halten, wurde gezielt in die EDV-Infrastruktur investiert.

▶ *Bürgerservice:*
Die Vorbereitungsarbeiten für das beliebte Service des Gemeindekalenders für das Jahr 2027 sind bereits erfolgreich angelaufen.

OFFENES WORT

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

In den vergangenen Wochen wurden unter anderem im Zusammenhang mit der Errichtung der öffentlichen Trinkwasserleitung politische Postwurfsendungen verteilt, die rechtliche Bewertungen und Schlussfolgerungen zu diesem und weiteren Themen enthalten.

Nach Auffassung von Experten berücksichtigen diese Bewertungen und Schlussfolgerungen jedoch nicht alle für eine rechtliche Beurteilung maßgeblichen Umstände. Deshalb ist es mir wichtig, nicht die darin enthaltenen grafischen oder bildlichen Darstellungen zu bewerten, sondern die rechtlichen Grundlagen und den maßgeblichen Sachverhalt verständlich darzustellen.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat dürfen ausschließlich innerhalb ihrer gesetzlichen Zuständigkeiten handeln. Themen, die die Bundes- oder Europapolitik betreffen, fallen nicht in den eigenen Wirkungsbereich einer Gemeinde. Zur Notwendigkeit der Errichtung der öffentlichen Trinkwasserleitung, die nun im Gemeinderat für Haringsee beschlossen wurde, nur kurz: Die Sicherstellung der öffentlichen Trinkwasserversorgung gehört zu den gesetzlichen Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge. Entscheidungen darüber sind nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie unter Berücksichtigung technischer, wirtschaftlicher und öffentlicher Interessen zu treffen.

Zum diesbezüglich eingebrachten Initiativantrag werden unterschiedliche Rechtsauffassungen vertreten. Diesen Initiativantrag habe ich auf Grundlage einer eingeholten rechtlichen Expertise per Bescheid abgewiesen. Da gegen diesen Bescheid Beschwerde erhoben wurde, liegt das Verfahren nun zur weiteren rechtlichen Beurteilung beim Landesverwaltungsgericht. Die gesetzlich vorgesehenen Möglichkeiten für Initiativanträge und Volksbefragungen werden selbstverständlich respektiert. Gleichzeitig sind Bürgermeister und Gemeinderat aber auch verpflichtet, ihre gesetzlichen Aufgaben auf Grundlage der geltenden Rechtsordnung wahrzunehmen. Jedes Verfahren ist nach seinem konkreten Sachverhalt und den jeweils anzuwendenden gesetzlichen Bestimmungen zu beurteilen. Unterschiedliche politische Auffassungen gehören zu einer lebendigen Demokratie. Ebenso wichtig ist aber auch eine sachliche und vollständige Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Entscheidungen des Gemeinderates müssen immer sachbezogen und nach den Bestimmungen der Niederösterreichischen Gemeindeordnung getroffen werden.

Wer Fragen hat oder sich näher informieren möchte, kann sich – wie bisher – jederzeit direkt an mich wenden. Der persönliche Dialog mit Ihnen ist mir seit jeher ein wichtiges Anliegen. Gerade bei komplexen rechtlichen Themen kann ein offenes Gespräch mehr Klarheit schaffen und zu einer umfassenden Information beitragen als jede einseitige schriftliche Auseinandersetzung.

Ihr Bürgermeister Roman Sigmund

PERSÖNLICHES STATEMENT VON BGM ROMAN SIGMUND

„Zukunftsweisende Beschlüsse“

In den Gemeinderatssitzungen im Juli und September wurden Weichenstellungen von großer Tragweite für unsere Heimatgemeinde vorgenommen. Neben wichtigen Beschlüssen, die das unverwechselbare Gesicht und den traditionellen Charakter unserer einzelnen Ortschaften für die Zukunft bewahren sollen, stand vor allem der Bau unserer öffentlichen Trinkwasserversorgung als zentrales Infrastrukturprojekt im Mittelpunkt.

Mit diesem Projekt investiert unsere Gemeinde vorausschauend in das wertvollste Gut überhaupt und schafft das Fundament für eine moderne, krisensichere und verlässliche kommunale Daseinsvorsorge.

Eine derart bedeutende Entscheidung erfordert vor allem eines: verantwortungsvoll weit über das „Heute und Jetzt“ hinauszublicken. Es geht nämlich darum, die Gemeinde generell offen für Zukunftsthemen auszurichten sowie Lebensqualität und Versorgungssicherheit nicht nur für uns im „Heute und Morgen“ zu sichern, sondern ein verlässliches Erbe für unsere Kinder, Enkelkinder und alle nachfolgenden Generationen zu schaffen.

An dieser Stelle gilt daher mein aufrichtiger Dank all jenen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, die sich mit ihrer konstruktiven und gemeinsamen Arbeit für die Bevölkerung unserer Gemeinde einsetzen!